

# **Die Krise der Demokratie und die Rolle der Zivilgesellschaft in Thailand**

## **Abstract**

Nach mehr als fünf Jahre andauernden Demonstrationen der sogenannten Rothemden und Gelbhemden sowie vermehrten Gerüchten über einen bevorstehenden erneuten Militärputsch und inmitten diverser Verschwörungstheorien hat Ministerpräsident Abhisit Vejjajiva ein Dekret über die Auflösung des Parlaments erlassen. Die Thais werden also am 3. Juli erneut zur Wahl aufgerufen, um ihre Stimme für eine von ungefähr zehn politischen Parteien abzugeben. Es stellen sich eine Reihe spannender Fragen: Welche der miteinander konkurrierenden politischen Parteien wird aus der Parlamentswahl als Sieger hervorgehen? Wird es wieder eine Koalitionsregierung geben und – falls ja – wie könnte diese aussehen? Wie kann nach der Wahl wieder etwas Ruhe in die stürmische thailändische Politik zurückkehren? Oder ist vielmehr eine Verschärfung der gegenwärtigen Konfrontation zu befürchten? Alle diese Fragen sind eng verwoben mit einer weiteren Frage, die allen Thais am Herzen liegt: Wie sieht die Zukunft der thailändischen Monarchie aus?

Abschließend soll untersucht werden, ob in der Zeit einer gesellschaftlichen und politischen Transformation sich die zivilgesellschaftlichen Bewegungen als eine fünfte Kraft formieren und inwieweit sie die Zukunft des Landes mitgestalten können.